



Ansprechpartner für die Presse:

Peter Schöner, Präsident
Europaverein GPB e.V.
Franzstr. 24
52249 Eschweiler

Telefon: ++49 (0)2403 36106

Mobile: 0151 226 00 641

E-Mail: info@gpb-europaverein.de

Medienmitteilung Nr. 08.2022

05. September 2022

Wir wissen nicht, wie der Kampf um die Ukraine ausgehen wird; ob sie sich gegen die russische Aggression behaupten oder ob sie in die Knie gehen wird, ob die Europäer, der Westen, sie verteidigen oder preisgeben wird; ob die Europäische Union zusammenhalten oder auseinanderfallen wird.

Nur so viel ist gewiss: Die Ukraine wird nie mehr von der Landkarte in unseren Köpfen verschwinden. Es ist nicht lange her, da gab es diesen Staat, dieses Volk, diese Nation im allgemeinen Bewusstsein kaum.

Besonders in Deutschland war man daran gewohnt anzunehmen, dass sie irgendwie Teil Russlands, des Russischen Reiches oder der Sowjetunion war und dass man dort eine Sprache sprach, die so etwas wie eine Unterart des Russischen sei. Die Durchführung unserer Ringveranstaltungen des Europaforums hatte 2001 uns mit unseren Partnern in Europa in Geschichte, insbesondere mit ihrer Kultur und ihre Politikgestaltung kennenzulernen. Auf unseren unzähligen Reisen nach Berlin und insbesondere Bonn, aber auch nach Eupen, Maastricht, Köln, Düsseldorf, Wiesbaden, Frankfurt, Koblenz, Saarbrücken, Straßburg und Brüssel haben wir alle unsere späteren Partner kennengelernt. So haben wir dann auch Wolodymyr Rodionowitsch Klytschko (Offizier und Diplomat), den Vater der boxenden Brüder aus der Ukraine, kennengelernt. Er war es auch, der uns zu unseren Ukraine-Jahren motivierte. 2011 verstarb er viel zu früh. Ihm zu Gedenken haben wir diesen Vortrag zusammengestellt, der natürlich auch getragen von dem Austausch mit unseren ukrainischen Freunden und Freundinnen aus dieser Zeit.

Auch unausgesprochen existiert ein Netzwerk von Freunden und Freundinnen Europas, seiner Geschichte und Kultur (... man kennt sich halt). Deshalb war es für die Verantwortlichen des Europavereins GPB auch klar, hier sind wir dabei. Wir haben die Einladung von Hubert Wickerath, Leiter des Geschichtskreises der Pfarre St. Sebastian, gerne angenommen und leisten unseren Beitrag zur Reihe „Die Deutschen und ihre Nachbarn – hier: Russland“, eine Veranstaltung in Kooperation mit der VHS Nordkreis Aachen.

Es gilt zu hinterfragen, welches Bild wir von der Ukraine eigentlich haben. In den letzten 30 Jahren hat die Ukraine zweifellos Anschluss an das freie Europa gesucht. Im Vortrag gehen wir der wechselvollen Geschichte nach und begeben uns auf die Spur ihrer kulturellen Identität. Die ukrainisch – nationale Identität ist begründet in einer Vielzahl von Mythen, Schriften und auch offiziellen Dokumenten. So weisen denn auch die einleitenden Worte der Unabhängigkeitserklärung von 1991 auf eine tausendjährige Tradition der Ukraine hin.

Veranstaltungsdaten

13.09. 19.00 Uhr

Veranstalter Geschichtskreis St. Sebastian/VHS Nordkreis Aachen

Kursnummer: 10052

Ukraine -"terra incognita"? *Die verflochtene Geschichte der Ukraine*

Referentin: **Annelene Adolphs, Geschäftsführerin des Europaver eins GPB**

Altes Rathaus, Kaiserstraße 36

Kosten: keine (eine freiwillige Spende zugunsten der Aktion „Hilfe für die Ukraine“ des Europaver eins ist willkommen)